



**wünscht Ihnen
liebe Gunskirchnerinnen und Gunskirchner
die SPÖ Gunskirchen**

Stop den Erhöhungen bei Wasser- und Kanalgebühren!!!



Mag.^a Karoline Wolfesberger

ÖVP und FPÖ haben vor zwei Jahren gemeinsam eine massive Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren beschlossen. Von damals € 1,32 pro m³ stieg der Preis auf derzeitige € 2,09 pro m³ für den Kanal. Das ist eine Erhöhung von 77 Cent binnen zwei Jahren und entspricht einer Steigerung von 58 % in diesem Bereich.

Mit der Begründung, dass das Land für Abgangsgemeinden solche massiven Erhöhungen vorgibt, stimmte auch die FPÖ, die sich sonst als Partei des kleinen Mannes stark macht, diesen Erhöhungen zu.

Jetzt ist der Rechnungsabschluss 2012 der Marktgemeinde Gunskirchen wieder ausgeglichen, d. h. die Vorgaben des Landes für Abgangsgemeinden haben keine Gültigkeit mehr. Bei den Wasser- u. Kanalgebühren arbeitet die Marktgemeinde Gunskirchen seit Jahren kostendeckend und entnimmt sogar ca. 500.000-700.000 Euro pro Jahr aus diesen Bereichen.

Die **SPÖ Gunskirchen** fordert daher eine Eindämmung der Wasser- und Kanalgebühren für die kommenden Jahre.

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Zum Weltfrauentag am Freitag, den 08.03.2013, verteilte die SPÖ Gunskirchen wie jedes Jahr, Nelken an die Gemeindebürgerinnen von Gunskirchen.



8. März | Internationaler Frauentag



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

An der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Günskirchen am 09. März 2013 im Gasthaus Gruber nahmen zahlreiche Mitglieder teil. Die Vorsitzende Frau Ingrid Mair konnte über ein erfolgreiches Jahr 2012 berichten. Es wurden langjährige Mitglieder von der Bezirksvorsitzenden Frau Christa Dittlbacher, Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Karoline Wolfesberger und der Ortsvorsitzenden Frau Ingrid Mair für ihre Treue mit Ehrennadeln in Silber und Gold ausgezeichnet.



AUSZEICHNUNG für Ehrenvorsitzenden Karl HABERMANN

Landeshauptmannstellvertreter Josef Ackerl überreicht an verdiente Persönlichkeiten die VERDIENSTMEDAILLE DES LANDES OÖ.

Von l.n.r.: Landesvorsitzender des Pensionistenverbandes AK-Vizepräsident a. D. Konsulent Heinz Hillinger, SPÖ Landesrat Ing. Reinhold Entholzer, Karl Habermann, Landeshauptmannstellvertreter Josef Ackerl

VORANKÜNDIGUNG

FAMILIEN FRÜHSCHOPPEN

5. Mai 2013
ab 10:30 Uhr
Gasthaus Gruber

Die
SPÖ Frauen
freuen sich,
Sie und Ihre Familie
begrüßen zu dürfen

Jede Frau erhält einen
Gutschein im Wert von
€ 7,00

Die SPÖ Gunskirchen präsentiert sich nun mit einer eigenen Homepage. Besucht uns doch regelmäßig auf dieser Seite. Dann seid ihr immer auf dem aktuellen Stand.

Viel Spass mit <http://www.gunskirchen.spoe.at>



Sozialdemokratische
Partei
Oberösterreich



Wasser ist ein Menschenrecht und deshalb darf es auch in Zukunft nicht in die Hände von privaten Firmen gelangen, die nur auf Profit nicht aber auf Versorgung und Leistbarkeit achten.

EINLENKEN DER KOMMISSION IM WASSERSTREIT ABSEHBAR

Wasserhahn für private Geschäftemacherei zudreihen!

Höhere Kosten, schlechtere Versorgung - das wären die Auswirkungen einer Privatisierung der Wasserversorgung in Österreich. Auch deshalb hat die „Wasserschlacht“ mit Brüssel hohe Wellen geschlagen. So hohe, dass Binnenmarktkommissar Michel Barnier auf Druck der Sozialdemokratie zurückrudern musste.

DER KOMMISSAR GEHT UM! EU-Binnenmarktkommissar Barnier aus Frankreich wollte gegen Widerstand aus Österreich und Deutschland europaweite Ausschreibungen erzwingen, wenn die öffentliche Hand Aufträge und Konzessionen bei Wasser, Abfall, Energie oder Verkehr vergibt. Für seinen Vorschlag einer Konzessionsrichtlinie hat Ende Jänner der zuständige Ausschuss im EU-Parlament noch mit 28 zu 10 gestimmt. „In den letzten Wochen haben wir uns darauf konzentriert, die VertreterInnen der anderen Länder vor dieser Privatisierung durch die Hintertür zu warnen. Mit Erfolg. Durch den enormen Druck wird die Abstimmung bis Herbst verschoben und das Wasser wahrscheinlich aus der Richtlinie herauskommen“, so unser Mann in Brüssel, EU-Abgeordneter Josef Weidenholzer.

WASSERRESERVEN VOR GESCHÄFTEMACHERN SCHÜTZEN

Diskutiert wird im Detail, Unternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen (Wasser, Ab-

fall, Energie - wie etwa die Linz AG in Oberösterreich) von öffentlichen Ausschreibungen auszunehmen und damit sowohl die Versorgungssicherheit als auch die Preisstabilität in den Gemeinden zu erhalten. „Das ist ein Riesenerfolg, der einzigartig in der Geschichte der EU wäre. Ohne den Einsatz der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften - von denen ja der Widerstand ausgegangen ist - wäre unser Wasser sang- und klanglos ausverkauft worden“, so SP-Landesparteivorsitzender Josef Ackerl.

GUTE VERSORGUNG ZU FAIREN PREISEN

Ähnlich sieht es auch der Landesvorsitzende des SP-Gemeindevertreterverbands, Bürgermeister Mantred Kalchmair: „Der Wasserwirtschaftsfonds ist leer, die Gemeinden bekommen keine Darlehen mehr. Das verstärkt die Gefahr, dass internationale Konzerne ‚helfend‘ einspringen und verschuldete Kommunen wegen des Spardrucks auf deren Angebote hereinfal-

len.“ Die SPÖ Oberösterreich hat bereits seit letzten Sommer intensiv auf die Gefahren für unser Wasser aufmerksam gemacht. „Bei so einem Thema darf Europa die Menschen nicht verunsichern. Die gute Versorgung mit Wasser zu fairen Preisen muss gesichert bleiben und so wie es jetzt aussieht, findet die Debatte nun doch noch eine gute Auflösung“, zeigt sich Weidenholzer zuversichtlich.

info

PREISEXPLOSIONEN

1997 wurde das Wasser in Potsdam teilverprivatisiert, die Gebühren explodierten. 2000 trennte sich die Stadt vom privaten Mitgesellschafter, der Ausstieg kostete Millionen.

Auch Paris vergab die Wasserversorgung an Private. Der Preis stieg. Bis 2009 um satte 265 Prozent.